

Protokoll zur EZB-DBIS-Beiratssitzung

am 28.04.2026 von 10:00 Uhr – 15:00 Uhr
in Regensburg

Stand: 02.07.2026

Teilnehmende:

- Anna Alkofer, Universitätsbibliothek Regensburg
- Dr. Kathrin Behrens, Bayerische Staatsbibliothek (BSB)
- Dr. Brigitte Doß, Universitätsbibliothek Regensburg
- Markus Fischer, Swissconsortium
- Prof. Dr. Klaus Gantert, Hochschule Hannover / Filminstitut Hannover
- Friederike Glaab-Kühn, Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin
- Laura Hillebrand, Universitätsbibliothek Regensburg
- Jessica Hubrich, Deutsche Nationalbibliothek (DNB) / Zeitschriftendatenbank (ZDB)
- Cornelia Krellner, Universitätsbibliothek Regensburg
- Dr. Klaus Lippert, ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften
- Wolfgang Mayer, Universitätsbibliothek Wien
- Dr. Tamara Pianos, ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
- Claudia Reisinger, Universitätsbibliothek Regensburg
- Vicky Schirmer, Universitätsbibliothek Regensburg
- Dr. André Schüller-Zwierlein, Universitätsbibliothek Regensburg
- Colin Sippl, Universitätsbibliothek Regensburg
- Stanislava Tokarova-Traub, Max Planck Information & Technology
- Dr. Andreas Weber, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln
- Silke Weisheit, Universitätsbibliothek Regensburg
- Simon Xalter, Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Dr. Alexander Wagner, Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

Protokoll: Vicky Schirmer

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüßung und Organisatorisches	2
2 Anregungen der Beiräte	3
2.1 Datenbereitstellung	3
2.2 Linking ISSN	3
3 Vorstellung der Ergebnisse aus Runde 1 der Kleingruppenarbeit.....	4
3.1 Erweiterung der EZB um Qualitätsmerkmale zu Zeitschriften	4
3.2 Datenaustausch, Schnittstellen & Verbesserung der Datenqualität in DBIS.....	6
4 Vorstellung der Ergebnisse aus Runde 2 der Kleingruppenarbeit.....	7
4.1 Datenaustausch, Schnittstellen & Verbesserung der Datenqualität in der EZB	7
4.2 EZB-Linkingdienst / Journals Online & Print	8
5 Weiteres Vorgehen.....	9
Anhang	10

1 Begrüßung und Organisatorisches

Silke Weisheit begrüßt alle Anwesenden zur Online-Beiratssitzung. Dr. Klaus Lippert von der ZB MED – Informationswissenschaftszentrum Lebenswissenschaften ist neues Mitglied im EZB-DBIS-Beirat und folgt auf Dr. Elisabeth Müller. Christine Baron hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde. Zum Protokoll der letzten Beiratssitzung vom 26.02.2026 gibt es keine Einwände, es kann veröffentlicht werden.

Silke Weisheit stellt die Tagesordnung vor. Nach einer kurzen Einführung erfolgt die Bearbeitung verschiedener Themen in Kleingruppen. Zur Vorbereitung der Gesprächsrunden wurde eine Onlineumfrage unter den Beiräten durchgeführt, bei der insgesamt 13 Schwerpunkte zur Weiterentwicklung der Services EZB und DBIS priorisiert werden konnten. Brigitte Doß stellt die Ergebnisse dieser Umfrage vor, es ergeben sich für die Sitzung folgende Aufteilung und Themen:

Gruppe A: Datenaustausch, Schnittstellen & Verbesserung der Datenqualität in der EZB
Gruppe B: Erweiterung der EZB um Qualitätsmerkmale zu Zeitschriften
Gruppe C: Datenaustausch, Schnittstellen & Verbesserung der Datenqualität in DBIS
Gruppe D: EZB-Linkingdienst / Journals Online & Print

2 Anregungen der Beiräte

2.1 Datenbereitstellung

Es wird berichtet, dass die Informationsversorgung durch die aktuelle Situation (verstärkte Zugriffe durch Bot-Netze und KI-Crawler) erschwert wird und man beobachten kann, dass Plattformen und Dienste gezwungen sind, den Zugang zu ihren Informationen zu limitieren. Die Einführung von Captchas und anderen Zugangsbeschränkungen widerspricht dem Gedanken von openData. Das Thema der Datenbereitstellung wird auch in Zukunft immer wichtiger. Portale sind mehr als nur eine Suchmaske. Im Bibliothekswesen stellt man sich die Fragen, welche Daten wo und wie bereitgestellt werden. Könnte man Informationen zu verfügbaren Schnittstellen und Zugriffsmöglichkeiten zusätzlich erfassen? Ein globaler Ansatz wäre hier wichtig.

Fr. Doß erläutert, dass in DBIS bereits ein freies Feld für die Eingabe einer API-URL existiert. Zudem kann man auch hinterlegen, ob Datamining erlaubt ist.

Fr. Schirmer ergänzt, dass diese Informationen auch bereits bei der Datenerhebung der Systemlandkarte E-Ressourcen berücksichtigt werden. Es wird z. B. erfasst, welche Schnittstellen Informationen zu welcher Lizenz anbieten und unter welchen Bedingungen die Nachnutzung abgefragter Daten möglich ist. Allerdings sind diese Informationen aktuell noch nicht nachnutzbar, sondern liegen nur als Datensatz vor. Zudem werden aktuell keine kommerziellen Systeme erfasst.

2.2 Linking ISSN

Fr. Weisheit greift das Thema „Anzeige der ISSN-L in der EZB“ auf, welches vor der Sitzung bereits per E-Mail unter den Beiräten andiskutiert wurde. Die ISSN-L dient dazu, verschiedene Medienformen einer fortlaufenden Ressource (z. B. Print und Online) unter einer gemeinsamen Kennung zusammenzuführen. Aktuell wird die ISSN-L aus dem ISSN-Portal importiert und eingeblendet, sofern sie vorhanden ist. In der Praxis hat sich jedoch gezeigt, dass dies zu mehreren Problemen führt. Zum einen werden in einzelnen Fällen doppelte ISSN-Ls angezeigt, etwa wenn zusätzlich auch die ISSN-L des Vorgängertitels vorhanden ist. Zum anderen sind die ISSN-L-Angaben nicht immer aktuell und können nicht manuell nachgepflegt werden. Es stellt sich die Frage, ob man die Anzeige der ISSN-L aus der EZB wieder entfernt oder die Anzeige verbessert. Folgende Möglichkeiten werden diskutiert:

Option1: Anzeige könnte verbessert werden, indem man die ISSN-Nummern sowie ISSN-L den Vorgängertiteln direkt zuordnet und nicht in einem Feld zum aktuellen Titel zusammenfasst. Beim Linkingsdienst müssten trotzdem alle ISSN-Nummern bereitgestellt werden, damit man über alle möglichen Anfragen zum richtigen Titeleintrag gelangt

Option2: Man ermittelt anhand der aktuellen ZDB-Nummer nur die ISSN-L des aktuellen Titels (und nicht der Vorgänger-Titel) und zeigt nur diese im Titelformular an. Dies hätte keine Auswirkungen auf den Linkingdienst.

Option3: Die ISSN-L wird komplett ausgeblendet.

3 Vorstellung der Ergebnisse aus Runde 1 der Kleingruppenarbeit

3.1 Erweiterung der EZB um Qualitätsmerkmale zu Zeitschriften

Gruppe B befasst sich mit dem Thema „Erweiterung der EZB um Qualitätsmerkmale zu Zeitschriften“. Es werden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Welchen Mehrwert können Qualitätsmerkmale zu Zeitschriften in der EZB für Nutzende und Bibliotheken bieten?
- Welche Qualitätsmerkmale sind relevant, um in der EZB dargestellt zu werden ("must have" und "nice to have")?
- Welche vertrauenswürdigen und langfristig verfügbare Datenquellen können realistisch eingebunden werden?
- Wo ziehen wir bewusst Grenzen (was wollen wir nicht abbilden)?
- Welche ersten Maßnahmen zur Erweiterung von Qualitätsmerkmalen wären pragmatisch und gut umsetzbar?

Die Gruppe hat die folgenden Punkte erarbeitet. Es handelt sich dabei um die transkribierten Notizen des Flipcharts, ein Foto des Originals finden Sie im Anhang.

- Aktualität -> Woher kommt es?
- Anwendungsfall 1: Wie viele referierte Zeitschriften und Aufsätze?
- Regelmäßige Aktualisierungen wichtig
- Quellen: dauerhaft / stabil wichtig
- Coverage Liste: gelisted in Web of Science (login) oder Scopus (Excel)
- Anwendungsfall 2: Wissenschaftler trifft Auswahl / Publikationsberatung
- Informationen selbst zusammenstellen
- Open Access Förderung relevant
- Anwendungsfall 3: Unterstützung beim Veröffentlichen
- Herkömmliche Sicht + Sicht mit Qualitätsindikatoren
- Community anschauen und ausbauen
- Fachreferenten motivieren

- Arten
 - ja / nein / unbekannt
 - Zahlenwert
 - Text, z.B. zusammensetzen oder verlinken

- Qualitätskriterien müssen filterbar sein für Fachbereiche
- Alle Kriterien filterbar
 - > man kann spezielle Sicht selbst zusammenbauen
 - > eigene Fachperspektive
- TOP pro Fachgebiet? (nur 10% der Zugriffe über EZB -> verzerrt?)
- Counter-Statistik ggf. (KI-Nutzung wird ausgeschlossen)
- Peer Review wo abgebildet? -> Ulrichs Web

- Wissenschaftler können Qualität beurteilen
- Sinnvolle Relevanz Sortierung wäre Gewinn
- Reviervverfahren für Wissenschaft wichtig!
- Peer review
- Reproduzierbarkeit
- Wissenschaftliche Standards
- Publikationsethische Themen
- Indexierung/ Sichtbarkeit (Quellen: Web of Science)
- Fachrelevanz
- Publikationsgeschwindigkeit
- Openess
- Reputation
- Formale Kriterien
- Inhaltliche Kriterien
- Nutzungsstatistiken
- Langzeitarchivierung
- Wer an meiner Einrichtung hat schon darin veröffentlicht?
- Bewertungen
- Forschungsdaten werden in der Zeitschrift abgelegt
- DOAJ-konform
- Wie eigene Zeitschrift transformieren?
- Neuaufnahmen müssen beibehalten werden
- Laufende Zeitschriften zum Publizieren wichtig
- DeepGreen (Artikel über DeepGreen lieferbar (coverage))
- Wie viele Bibliotheken haben Nachweis?

- Kann man als Bibliothek wissenschaftliche Zeitschriften bewerten?
- Herausforderungen: Wo ansetzen? Wohin verankern?

- EZB geeignet
 - einzelne Anbieter zu klein
 - EZB übergreifend / fachübergreifend neutral
- Es kommen viele Nachfragen (OA-Beratung)
- Fachspezifisch
- Hoher redaktioneller Aufwand

3.2 Datenaustausch, Schnittstellen & Verbesserung der Datenqualität in DBIS

Gruppe C befasst sich mit dem Thema „Datenaustausch, Schnittstellen und Verbesserung der Datenqualität in DBIS“. Es werden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Brauchen wir neue Regeln für die Aufnahme von E-Book-Paketen (orientiert an ISIL)? Hat das dann auch Auswirkungen auf Nationallizenzen (Dubletten / Jahreszahlen im Titel)?
- Wie gehen wir bei der Reduzierung von Dubletten vor? Wie können wir den Umgang mit Identifiern verbessern?
- Wie gehen wir mit S2O um?
- Wie gestalten wir Lizenzen mit Einzelnutzerregistrierung über andere Einrichtungen wie FIDs oder ZBMED ohne rote Ampel?
- Welche Datenaustauschoptionen stehen zur Verfügung?
- Was könnten die wichtigsten konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Datenqualität und des Datenaustauschs sein?

Die Gruppe hat die folgenden Punkte erarbeitet. Es handelt sich dabei um die transkribierten Notizen des Flipcharts, ein Foto des Originals finden Sie im Anhang.

1) Aufnahme von E-Book-Paketen (komplex)

- Manche Einrichtungen nehmen keine E-Books auf -> rote Ampel
- Schlagwort + „Elektronisches Buch“ hinzufügen
- Aufnahme von Fachpaketen erlaubt
- Analog Regeln ISIL für E-Book-Pakete, aber eventuell nicht bei Nationallizenzen
- Fernleih-Indikator E-Books?
 - > Hinweis bei „Diese anderen Organisationen haben eine Lizenz“ / Walk-In User

2) S2O (schnell)

- Lösung: 2 verknüpfte Metadatenaufnahmen aber mit EZB absprechen! (analog OpenAccess CrowdFunding?)

3) Datenqualität (komplex)

- Dubletten bereinigen
- Verknüpfungen

4) Datenaustausch (später)

- Laufende Datenaustauschbeispiele anschauen

5) Einzelnutzer-Registrierung mit Symbol

- Lösung da – Absprache mit EZB

4 Vorstellung der Ergebnisse aus Runde 2 der Kleingruppenarbeit

4.1 Datenaustausch, Schnittstellen & Verbesserung der Datenqualität in der EZB

Gruppe A befasst sich mit dem Thema „Datenaustausch, Schnittstellen und Verbesserung der Datenqualität in der EZB“. Es werden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Wodurch kann die Datenqualität in der EZB verbessert werden?
- Wie gehen wir mit Jahreszahlen, Anbieterplattform und Vorgängertitel im Zeitschriftentitel um?
- Wie können wir die Darstellung von S2O in der EZB weiter verbessern?
- Welche weiteren Datenquellen können realistisch eingebunden werden?
- Welche Schnittstellen / Datenlieferdienste fehlen oder funktionieren nicht ausreichend?
- Welche konkreten Maßnahmen hätten kurzfristig den größten Effekt?

Die Gruppe hat die folgenden Punkte erarbeitet. Es handelt sich dabei um die transkribierten Notizen des Flipcharts, ein Foto des Originals finden Sie im Anhang.

- Titel nicht sauber, da Zusätze – müsste nachgearbeitet werden
- Zahl / Plattform
- S2O -> nicht schließen, wenn grün
- → nicht sichtbar
- Publisherdaten nicht optimal -> normieren

- Übergeordnete Aufnahmen
Zeitraum
-> Preistyp – Zeitraum
-> Preistyp – Zeitraum
- Schlagwörter nicht als Liste genutzt
- Schlagwörter sagen den Nutzern, um was es geht
- Proper title aus ZDB oder ISSN Portal (alt. Titel)
- Zusammenführung anhand ZDB-ID
- Titel und Zusatzangaben (Jahr, Plattform) splitten
- Export
proper title + Einzelaufnahmen
- Formerly automatisch raus
- S2O -> neuer Vorschlag
- Wikidapa -> Publisherdaten
- GOKB-Publisher

4.2 EZB-Linkingdienst / Journals Online & Print

Gruppe D befasst sich mit dem Thema „Datenaustausch, Schnittstellen und Verbesserung der Datenqualität in der EZB“. Es werden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Was ist unsere Zielsetzung für den EZB-Linkingdienst und für JOP aus Sicht der Nutzenden und der Bibliotheken?
- Welche zusätzlichen Nutzerfeatures wären aus Sicht der Nutzenden besonders wünschenswert?
- Wie könnte der EZB-Linkingdienst insgesamt verbessert werden?
- Wie ließe sich eine gemeinsame Pflege der Verlinkungsregeln sinnvoll organisieren?
- Welche Maßnahmen sollten wir priorisiert angehen, weil sie den größten Nutzen haben?
- Welche konkreten Maßnahmen sind kurzfristig umsetzbar, welche eher strukturell bzw. langfristig?

Die Gruppe hat die folgenden Punkte erarbeitet. Es handelt sich dabei um die transkribierten Notizen des Flipcharts, ein Foto des Originals finden Sie im Anhang.

Linkingdienst

- sehr stark genutzter Dienst
- etabliert
- integriert in Plattformen (Livivo, EconBiz, ...)
- er leitet Nutzer zur Plattform weiter

- die Verfügbarkeitsanzeige erfolgt auf der Rechercheplattform selbst

Vorteile eines Browser-Plugins

- ist direkt beim Nutzer, funktioniert auch ohne Plattform
- Dienste von JOP sind bereits verfügbar und können angebunden werden
- EZB versetzt Verlinkungsregeln
- E-Books müssten ergänzt werden (Schritt 2? Zusätzliche Listen bereitstellen? Laser?)
- Fernzugriffe möglich
- Verfügbarkeitsanzeige erfolgt direkt beim Nutzer

Weiterentwicklung als klassischer Linkresolver oder Fokus auf Browser-Plugin? Bei der Entwicklung als Plugin muss folgendes unbedingt berücksichtigt werden:

- Branding wichtig (analog zur EZB): Bibliotheken müssen ihr Logo einbinden können
- An KI denken
- Hierarchie abbilden bei der Verfügbarkeitsanzeige (welcher Link wird zuerst angeboten?)
- Plug-In als OpenSource anbieten? Damit Nachnutzbar für Plattformen?

Journals Online & Print

- Einbindung der Fernleihe (müsste als nächstes spezifiziert werden)
- Einbindung lokaler Kataloge in Arbeit (Warten auf Testbibliotheken)

5 Weiteres Vorgehen

Silke Weisheit bedankt sich für die interessanten und wertvollen Diskussionen und Anregungen. In einem nächsten Schritt wird das EZB-DBIS-Team die Ergebnisse zusammenfassen und unter den Teilnehmenden teilen. Bei Bedarf einer weiteren Vertiefung zu einzelnen Themen behält sich das EZB-DBIS-Team vor, themenspezifische Online-Sitzungen mit interessierten Beiratsmitgliedern zu planen.

Die nächste Beiratssitzung wird im Herbst dieses Jahres online via Zoom stattfinden. Die Beiräte erklären sich bereit, bei der EZB-DBIS-Konferenz 2026 einen Beiratstisch zu betreuen.

Anhang

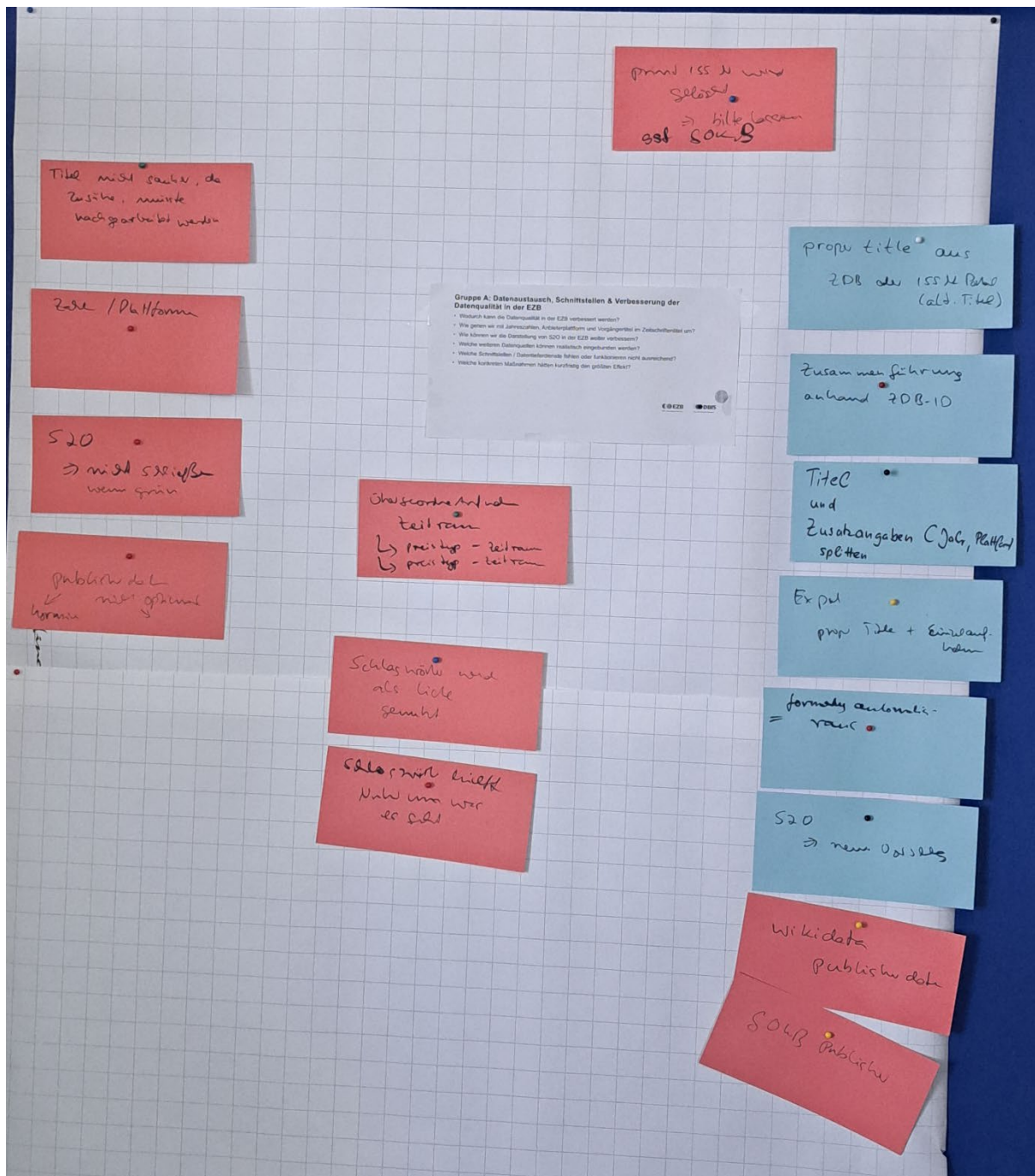


Abbildung 1: Handschriftliche Notizen Gruppe A

① 1) Aufnahme von E-Bookpakete

komplex

- manche Einrichtungen nehmen keine E-Books auf
→ rote Ampel
- Schlagwort "Elektronisches Buch" hinzufügen
- Aufnahme von Fachpaketen erlaubt
- analog Regeln ISIL für E-Book-Pakete, aber eventuell nicht bei Nationalisierungen
- Fernleih-Indikator E-Books?
→ Hinweis bei "Diese anderen Organisationen haben eine Lizenz" / Walk-In User erlaubt

② 2) S20

schnell

- Lösung: 2 verknüpfte Metadatenaufnahmen — aber mit EZB absprechen! (analog Open Access Crowdfunding?)

③ 3) Datenqualität

komplex

- Dubletten bereinigen
- Verknüpfungen

später 4) Datenaustausch

- laufende Datenaustauschbeispiele anschauen

③ 5) Einzelnutzer-Registrierung mit Symbol

schnell

- Lösung da - Absprache mit EZB

BÜRORING®



Abbildung 3: Handschriftliche Notizen Gruppe C

Gruppe D: EZB-Linkingdienst / Journals Online & Print

- Was ist unsere Zielsetzung für den EZB-Linkingdienst und für JOP aus Sicht der Nutzenden und der Bibliotheken?
- Welche zusätzlichen Nutzerfeatures wären aus Sicht der Nutzenden besonders wünschenswert?
- Wie könnte der EZB-Linkingdienst insgesamt verbessert werden?
- Wie ließe sich eine gemeinsame Pflege der Verlinkungsregeln sinnvoll organisieren?
- Welche Maßnahmen sollten wir priorisiert angehen, weil sie den größten Nutzen haben?
- Welche konkreten Maßnahmen sind kurzfristig umsetzbar, welche eher strukturell bzw. langfristig?

EZB DBIS

EZB-Linkingdienst Weiterentwicklung als

- lt. Linkresolver & / vs. Browser-Plugin?

- + sehr stark genutzter Dienst
- + etabliert
- + HTML + Icon-Ausgabe
- + integriert in Plattformen (Univis, EcomBis, ...)
- + Nutzer zur Plattform bringen

- + direkt beim Nutzer ohne Plattform
- + Dienste von JOP können angebunden w.
- + EZB besitzt Verlinkungsregeln
- + E-Books ergänzen (Schiff 2? Extra)
- + Fernzugriffe möglich (Listen bereitstellen?)
- Laser

Zugriff/Verfügbarkeit auf
Redischkeplattform

Verfügbarkeit für den Nutzer

- KI
- Branding
- Hivordox

1 - Plugin als Open-Source? Nachnutzbar für Plattformen?

- EZB-Branding wichtig: Bibliotheken müssen ihr Logo einbinden können

Journals Online & Print

- Fontaine (Spezifikation)
- Einbindung lokaler Kataloge (Warten auf Textbibliothek)

Abbildung 4: Handschriftliche Notizen Gruppe D